



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Énergie et de
l'Aménagement du territoire

Luxembourg, le 18/11/2019



Service central de législation
Monsieur Marc Hansen
Ministre aux Relations avec le Parlement

Objet : Question parlementaire n°1293

Monsieur le Ministre,

J'ai l'honneur de vous communiquer en annexe la réponse à la question parlementaire n°1293 tout en vous priant de bien vouloir en assurer la transmission à Monsieur le Président de la Chambre des Députés.

Recevez, Monsieur le Ministre, l'expression de mes sentiments distingués.

Le Ministre de l'Énergie,

Claude Turmes

**Gemeinsame Antwort von Herrn Minister Claude Turmes, Minister für
Energie und von Herrn Minister François Bausch, Minister für Mobilität und
öffentliche Arbeiten, zu der parlamentarischen Anfrage Nr. 1293 vom
7. Oktober 2019 des Abgeordneten Herrn Laurent Mosar**

Der geehrte Abgeordnete möchte anhand der parlamentarischen Anfrage Nr. 1293 Erläuterungen zur Förderung der Wasserstofftechnik haben.

Die wichtigsten Elemente der Wasserstoffthematik wurden bereits in der Antwort zur parlamentarischen Frage n°733 vom 24. Mai 2019 erläutert, wobei die Thematik vor allem aus einer regionalen (BENELUX und Pentlaterales Energieforum) und europäischen Perspektive betrachtet wurde.

In diesem Zusammenhang wurde auch der Entwurf des Klima- und Energieplans erwähnt, der für das Jahr 2030 einen Anteil von 23-25% an erneuerbaren Energien im nationalen Energieverbrauch vorsieht. So wird Luxemburg sich auf den verschiedenen regionalen und europäischen Ebenen dafür einsetzen, dass nur sogenannter grüner Wasserstoff, also Wasserstoff der auf Basis von erneuerbaren Energiequellen hergestellt wird, gefördert wird. Die aktuelle Tendenz geht dahin, dass dieser vor allem in der Industrie genutzt werden soll (in Raffinerien, Stahlwerken und zur Düngemittelherstellung).

Im Transportbereich wird Wasserstoff aufgrund seiner Ineffizienzen, der großen logistischen Herausforderung (hoher Druck, tiefe Temperaturen) sowie der sehr geringen Anzahl an verfügbarer Modellen in den nächsten Jahren eher eine geringe Rolle spielen. Es bleibt abzuwarten ob langfristig mit Wasserstoff betriebene Fahrzeuge eine komplementäre Rolle zur Elektromobilität spielen können.

Wie bereits in den Antworten zu den parlamentarischen Fragen n°340 vom 11. Februar 2019 und n°733 vom 24. Mai 2019 erläutert, wurde im Regierungsprogramm festgehalten dafür zu sorgen, dass innerhalb der Legislaturperiode eine Wasserstofftankstelle auf einer Autobahnraststätte errichtet wird und hiermit einen Beitrag zu einem europäisch zusammenhängenden Netz von Infrastrukturen für alternative Kraftstoffe zu leisten. In diesem Sinne laufen zur Zeit Gespräche mit einem Konzessionsinhaber zur Errichtung einer Wasserstofftankstelle im Rahmen des Projektes „H₂Benelux“, welches insgesamt vier dieser Anlagen in den Niederlanden, drei in Belgien und eine in Luxemburg vorsieht.

Da bereits jetzt schon Fahrzeuge mit unterschiedlichen Energieträgern im Fuhrpark anzutreffen sind und mit Wasserstoff ein zusätzlicher Energieträger hinzukommt, wird das klassische Tankstellenbild sich in der Zukunft verändern. Das Konzept der Multienergietankstelle geht in die Richtung dieser Nachfrage Folge zu leisten, wo neben üblichen Tanksäulen auch andere alternative Kraftstoffe (zum Beispiel Schnelllader für Elektroautos oder Wasserstoffsäulen für Brennstoffzellenfahrzeuge) vorhanden sind. Einige Tankstellenbetreiber haben diese neuen Aufgaben und Herausforderungen erkannt und befinden sich im Austausch mit den Ministerien um gemeinsam Zukunftslösungen zu identifizieren.

Wie bereits in den Antworten zu den parlamentarischen Fragen n°243 vom 22. Januar 2019 und n°340 vom 11. Februar 2019 erläutert, ist die Strategie der Regierung zum Erreichen der Klimaziele und einer besseren Luftqualität, grundsätzlich technologieneutral. Aus diesem Grund ist eine erste öffentlich zugängliche Wasserstofftankstelle in Luxemburg geplant und der Kauf von Brennstoffzellenfahrzeugen wird heute bereits finanziell gefördert. Im Gegensatz zur Elektromobilität, ist jedoch zurzeit nicht absehbar welche Rolle wasserstoffbetriebene Fahrzeuge in Zukunft spielen werden, so dass ein flächendeckender Ausbau an öffentlichen Wasserstofftankstellen zurzeit nicht geplant ist.